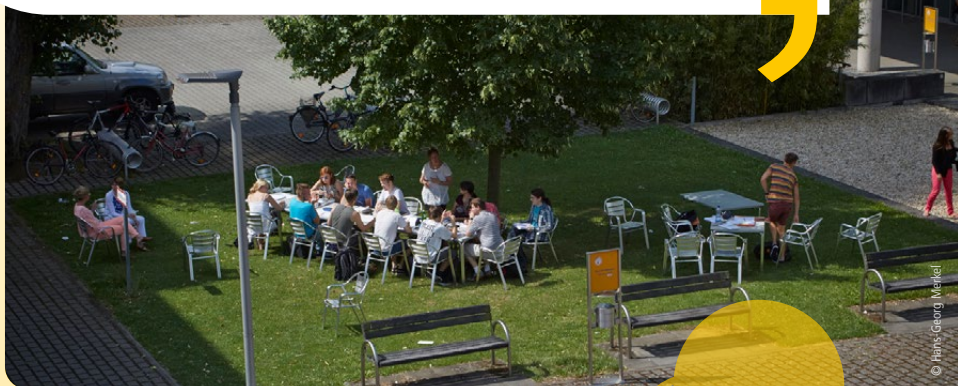




17. DGP-Hochschultag

Pflegewissenschaft im Dialog



#dgphochschultag2026

20.11.2026

10.30 – 17.00 Uhr

Institut für Pflegewissenschaft
Universität Koblenz

Gemeinsam
ausgerichtet von



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
PFLEGEWISSENSCHAFT e.V.

IPW Institut für
Pflegewissenschaft

uk universität
koblenz
weiter.denken

Grußwort



In pflegewissenschaftlichen Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen werden pflegerelevante Fragestellungen aus unterschiedlichen Versorgungssettings bearbeitet. Dazu gehören Themen aus der Akut- und Langzeitversorgung, der Rehabilitation oder Palliativversorgung, ebenso wie die Untersuchung von Pflegephänomenen, die Evaluation pflegerischer Interventionen hinsichtlich Wirksamkeit und Sicherheit, die Entwicklung und Prüfung von Assessmentinstrumenten, die Weiterentwicklung von Leitlinien, von Versorgungskonzepten und einiges mehr.

Mit den Qualifizierungsarbeiten steht ein umfangreicher Wissensfundus zur Verfügung, um der Fachöffentlichkeit vorgestellt und diskutiert zu werden. Im Austausch mit Kolleg:innen kann so ein Beitrag zur Wissenszirkulation zu wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Versorgungspraxis geleistet werden und damit zur Weiterentwicklung der evidenzbasierten Pflege in Deutschland und darüber hinaus beitragen.

Der DGP-Hochschultag bietet bereits zum 17. Mal ein Forum, in dem dieser Dialog insbesondere für Studierende und Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen weiter voran getrieben wird. Im Mittelpunkt stehen studentische Arbeiten und Projekte, die sich mit aktuellen Herausforderungen, Entwicklungen und Fragestellungen in unterschiedlichen pflegerischen Versorgungssettings auseinandersetzen. Dabei werden die unterschiedlichen Perspektiven aus Studium, Forschung und Praxis zusammengeführt.

Studierende und Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen sind eingeladen, ihre Arbeiten in Form eines Vortrags oder Pecha Kucha, eines wissenschaftlichen Posters oder als Symposium zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Die Tagung bietet darüber hinaus die Möglichkeit, sich zu vernetzen, sich fachlich auszutauschen und Impulse für die eigene Qualifizierung und berufliche Weiterentwicklung zu gewinnen.

Der 17. DGP-Hochschultag wird am 20. November 2026 gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft und dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Koblenz durchgeführt.

Prof. Dr. Inge Eberl

Vorstandsvorsitzende,
Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP)

Programm im Überblick

09.30 h Ankommen

10.15 h Begrüßung Hörsaal E011, Gebäude E
Gebäude E
Prof. Dr. Stefan Wehner, Präsident der Universität Koblenz
Prof. Dr. Frank Weidner, Professur für Pflegewissenschaft, komm. Leitung des IPW an der Universität Koblenz
Prof. Dr. Inge Eberl, Vorstandsvorsitzende, Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP)

10.30 h Keynote Hörsaal E011, Gebäude E
Prof. Dr. Sabine Nover, Professur für Pflegewissenschaft mit dem Schwerpunkt Akut- und Langzeitpflege

11.00 h Vorstellung Sektion Nachwuchs Hörsaal E011, Gebäude E

11.15 h Kaffeepause Foyer, Gebäude E

11.45 h Gebäude E Session P1 Seminarraum E016 Intensivpflege & Patientensicherheit Moderation: Dr. Silke Doppelfeld	Session P2 Seminarraum E312 Intensivpflege, Delir & Lebensende Moderation: Prof. Dr. Rebecca Palm	Session P3 Seminarraum E313 Langzeitpflege, Alter & Demenz Moderation: Dr. Bernhard Holle	Session P4 Seminarraum E314 Pflegebildung & Professionalisierung Moderation: Dr. Bettina Dauer
--	---	---	--

12.45 h Mittagspause Neue Mensa, Gebäude H

13.35 h Gebäude E Session V1 Seminarraum E016 Implementierung akutstationär Moderation: Prof. Dr. Gabriele Meyer	Session V2 Seminarraum E312 Ambulante Versorgung Moderation: Prof. Dr. Sabine Nover	Session V3 Seminarraum E313 Grenzsituationen Moderation: Lola Maria Amekor	Session V4 Seminarraum E314 Organisation Moderation: Prof. Dr. Frank Weidner
--	---	--	--

14.35 h Kaffeepause Foyer, Gebäude E

15.00 h Gebäude E Session P5 Seminarraum E016 Pflegeprofession, APN & interprofessionelle Zusammenarbeit Moderation: Prof. Dr. Natascha Denninger	Session P6 Seminarraum E312 Digitalisierung, Technik & Innovation Moderation: Dr. Miriam Lapple	Session P7 Seminarraum E313 Pflege, Gesellschaft & psychosoziale Herausforderungen Moderation: Dr. Kerstin Dittmer	Session PK Seminarraum E314 Pecha Kucha
---	---	--	---



16.00 h Gebäude E Session HBG-Stiftung Symposium Hörsaal E011, Gebäude E Die Stipendiat:innen stellen ihre Arbeiten vor Moderation: Prof. Dr. Inge Eberl	Session SY1 Seminarraum E313 Innovationsökosysteme als Mitgestalter der digitalen Transformation von Pflege und Gesundheitsversorgung	Session SY2 Seminarraum E314 Personenzentrierung in der pflegerischen Versorgung
--	---	--

17.00 h Preisverleihung und Abschluss
Hörsaal E011
Moderation: Prof. Inge Eberl, Prof. Dr. Sabine Nover

Session P1 Seminarraum E016, Gebäude E Intensivpflege & Patientensicherheit Moderation: Dr. Silke Doppelfeld Das scharfe Débridement als klinische Kompetenz in der Wundpflege: Eine prospektive Anwendungsbeobachtung zur pflegerischen Beherrschbarkeit von Blutungskomplikationen I. Hoffmann-Tischner Köln Nicht-medikamentöse Symptomtherapie bei tumorassoziierter episodischer Dyspnoe mit und ohne gleichzeitigem Panikerleben – Ergebnisse einer quantitativen Querschnittsstudie unter onkologischen Pflegefachpersonen E. M. Bär Dresden MiDyLi: Pflegegeleitete Mikroschulung für das Dyspnoemanagement von Patient*innen mit Linksherzinsuffizienz – eine Pilotstudie L. Konstanty ¹ , Ä.-D. Latteck ² , L. Krüger ¹ ¹ Bad Oeynhausen, ² Bielefeld Die Interrater-Reliabilität der Atemskala nach Bienstein im Setting der thorax- und kardiovaskularchirurgischen Intensivpflege L. Peper ¹ , J. Gummert ¹ , C. Siegling ¹ , E. Mertins ¹ , L. Krüger ¹ , D. Beyer ¹ , L. Steins ¹ , T. Zimmermann ¹ , M. Ostermöller ¹ , A. Ramos y Soto ¹ , I. Özlü ² ¹ Bad Oeynhausen, ² Bielefeld Pflegerische Interventionen und Herausforderungen in der enteralen und parenteralen Ernährungstherapie (ET) auf einer interdisziplinären Intensivstation I. Mehrtens Wiesbaden Machine-Learning-basierte Vorhersage von Extubationsversagen bei Intensivpatient:innen anhand strukturierter Pflegedokumentation und Beatmungsparameter: Eine Sekundärdatenanalyse mit MIMIC-IV F. Mendoza ¹ , C. Prinz ² , T. Scheller ² ¹ Hungen, ² Riedlingen Interventionsvorschläge nach der Analyse des Erlebens von Personen mit Tracheostoma auf einer Intensivstation A. Ziemer, D. Hayder-Beichel Krefeld	Session P2 Seminarraum E312, Gebäude E Intensivpflege, Delir & Lebensende Moderation: Prof. Dr. Rebecca Palm Pflegerische Interventionen vor elektiven Intensivaufenthalten und ihre Auswirkungen – Ergebnisse aus der Literatur S. Bremehr Halle Sterben und Tod auf Intensivstationen aus Sicht des medizinischen Personals J. Schwab Frankfurt am Main Interaktionsformen von Familien und Pflegefachpersonen, die auf einer Intensivstation mit einem Delir konfrontiert sind – Einblicke zum Stand eines Scoping Reviews M. J. Große Westermann ¹ , J. Enaux ² , C. Oetting-Roß ¹ , U. Höhmann ³ , C. Knecht ¹ ¹ Münster, ² St. Gallen, ³ Witten Vom Hörsaal auf die Station – Ein studentisches Kooperationsprojekt zur evidenzbasierten Weiterentwicklung des Delirmanagements Y. A. Kajogbola, P. S. Kiel, D.-S. F. Apel, S. Henkel, K. I. N. Herget, L. Benz, M. J. Logtenberg, L. A. Maikranz, J. Reuß, F. C. Tsasse Konlack, C. Loewenhardt, L. Pappert, M. Klingenberg Fulda Von der Evidenz zur Routine? Implementierung eines APN-gestützten Frühmobilisationskonzeptes auf einer interdisziplinären Intensivstation S. D. Gockel Soest Zwischen religiöser Orientierung und medizinischer Empfehlung: Religiös-kulturelle Einflüsse auf palliative Entscheidungen muslimischer Menschen in Deutschland I. Al Shhadat, G. Meyer, S. Fleischer Halle (Saale)	Session P3 Seminarraum E313, Gebäude E Langzeitpflege, Alter & Demenz Moderation: Dr. Bernhard Holle Adapting Homes, Adapting Lives: Housing Improvements and Care-Related Trajectories After Relocation in Later Life – Longitudinal Evidence from the German Ageing Survey M. Schulz ¹ , S. Nowossadeck ² , A. Teti ¹ ¹ Vechta, ² Berlin Die Tovertafel im gerontopsychiatrischen Pflegekontext bei Demenz – eine qualitative Analyse des pflegerischen Erlebens bei der Implementierung L. Gartz Viersen Zeitliche Entwicklung der Dekubitusinzidenz in der stationären Langzeitpflege: Eine Längsschnittstudie P. Tepper, N. M. Haller, M. S. Hoppe, S. Freitag, S. Strupeit Greifswald Einsatzmöglichkeiten akademisierter Pflegefachkräfte in der stationären Langzeitpflege – Perspektiven von Leitungskräften M.-T. Kersten, M. Klingenberg, D. Herchet Fulda Mobilitätskonzepte in der Langzeitpflege M. Jost, H. Fritschi, R. Claus, H. Tiemann Bremen Sturzprävention in der stationären Langzeitpflege aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner – eine qualitative Studie P. Siebke, K. Balzer, K. Schütz Lübeck Wenn Pflege zur Identität wird: Rollen- und Identitätsveränderungen bei pflegenden Ehepartner*innen P. Bauer Lingen (Ems)	Session P4 Seminarraum E314, Gebäude E Pflegebildung & Professionalisierung Moderation: Dr. Bettina Dauer Motivation, Erwartungen und Erfahrungen von Pflegeauszubildenden während eines Erasmus+-Auslandspraktikums: Ergebnisse einer qualitativen Prä-Post-Studie K. L. Nguyen, W. von Gahlen-Hoops, L. Kulbarz Kiel Brandneu oder altbewährt? Das Projekt „Auszubildende leiten eine Station“ in Bayern C. Stöcker Gera Erfolgreiches simulationsbasiertes Lernen – Empiriegestütztes Konzept auf Schulentwicklungsebene L. Kraus Koblenz Wie erleben Auszubildende in der generalistischen dreijährigen Pflegeausbildung den Umgang mit Patient*innen mit Inkontinenz in der Praxis? S. Sajic, V. Cladders, D. Hayder-Beichel Krefeld Potenziale von Lernboxen für die Kompetenzförderung und Lernortkooperation in der ATA-/OTA-Ausbildung S. Runge Bochum Primär- und sekundärqualifizierende Pflegestudiengänge im Akkreditierungsprozess. Eine Analyse von Studienformen, Auflagen und Empfehlungen anhand aktueller Akkreditierungsdokumente M. Müller ¹ , S. Schulz ² , J. Grünewald ³ , M. Neuhaus ² ¹ Freiburg, ² Bonn, ³ Köln „Who learns to care“ – Ausbildungsverläufe internationaler Pflegeauszubildenden S. Schell Bremen
--	---	--	---

12.45h – Mittagspause Neue Mensa, Gebäude H

13.35h – Vorträge Gebäude E

Session V1 Seminarraum E016, Gebäude E Implementierung akutstationär Moderation: Prof. Dr. Gabriele Meyer	Session V2 Seminarraum E312, Gebäude E Ambulante Versorgung Moderation: Prof. Dr. Sabine Nover	Session V3 Seminarraum E313, Gebäude E Grenzsituationen Moderation: Lola Maria Amekor	Session V4 Seminarraum E314, Gebäude E Organisation Moderation: Prof. Dr. Frank Weidner
Implementierung evidenzbasierter Pflege im Akutkrankenhaus: Barrieren und Förderfaktoren aus Sicht pflegerischer Leitungskräfte N. Strom ¹ , J. Hoch ¹ , S.-M. Röber ² ¹ Heidelberg, ² Riedlingen	Patientensicherheit in der häuslichen Pflege – Umgang von pflegenden Angehörigen mit Bedarfen und Problemen einer individuellen Pflegesituation im System der Gesundheitsversorgung A. Giesecking Osnabrück	Betreuung von Eltern stillgeborener Kinder im akutstationären Setting. Entwicklung eines bedarfsgerechten und zielgerichteten Schulungskonzepts für Pflegefachpersonen D. Lutz Pfaffenhofen an der Ilm	Einsamkeit bei Pflegefachpersonen auf Intensivstationen und Überwachungseinheiten K. Jahnke, J. Froß, K. Tiesmeyer Bochum
Arbeitsbezogenes Erleben bei der Nutzung von KI-gestützter Sprachdokumentation in der Pflege K. Bock Köln	Belastungserleben von pflegenden Angehörigen in der außerklinischen Intensivpflege. Eine Literaturstudie. P. Kanagasabapathy, C. Knecht, T. Becker Münster	Sexualisierte Gewalt an Menschen mit geistiger Behinderung und die Bedeutung von Pflege P. Thalmann Münster/Bielefeld	Copingstrategien des multiprofessionellen Teams im Hospiz – Ergebnisse einer qualitativen explorativen Studie R. Weigt, J. Mielke, K. Tiesmeyer Bochum
Erfolgsfaktoren und Stolpersteine: Was beeinflusst die Implementierung digitaler Pflegetechnologien? K. Westermann, V. Janke, W. Janßen, S. Krüppel, E. Mena, M. Puhlemann, K. Scherf, A. Schmidt, H. Rothgang, K. Wolf-Ostermann, C. Stolle-Wahl Bremen	Personenzentriertes Kontinenzmanagement: Ableitung pflegerischer Versorgungsansätze aus den Erfahrungen Betroffener L. Wiemer ¹ , D. Hayder-Beichel ² ¹ Mönchengladbach, ² Krefeld	Pflegefachpersonen und der freiwillige Verzicht auf Essen und Trinken (FVET): Ein Scoping Review zur Wahrnehmung mit ergänzender qualitativer Analyse der Rahmenbedingungen für die pflegerische Umsetzung von FVET in Deutschland C. S. Hilck, C. Rehmann-Sutter, P. Ristau Lübeck	Ermittlung der Ausgangslage des Krisenmanagements in einer Klinik im Ruhrgebiet S. Blanke, S. Braun, K. Tiesmeyer Bochum
Ansätze, Konzepte und Methoden zur Transition von Advanced Practice Nurses (APN) im klinischen Setting. Eine systematische Literaturübersicht. S. Blanke, S. Braun, S. Schäfer, D. Heitmann Bochum			

14.35h – Kaffeepause Foyer, Gebäude E

Session P5 Seminarraum E016, Gebäude E Pflegeprofession, APN & interprofessionelle Zusammenarbeit Moderation: Prof. Dr. Natascha Denninger Die Rolle der niedergelassenen Advanced Practice Nurses (APN) in der künftigen Gestaltung der Gesundheitsversorgung in Deutschland T. Gebauer, J. Nolte, N. Füllborn, L. Urban Jena Zum Einfluss der interprofessionellen Kooperation zwischen ärztlichem und pflegerischem Fachpersonal auf das Behandlungsergebnis – eine systematische Literaturrecherche K. Hoffmann Köln Aussteigerinnen aus der Pflege: Entscheidungsgründe von hochschulisch qualifizierten Pflegefachpersonen gegen eine Tätigkeit in der direkten Patientinnenversorgung S. Schneider, A. L. Mazur, C. B. Maier Bielefeld APIC – Advanced Practice Interprofessional Collaboration: Entwicklung und Pilotierung eines evidenzinformierten Kooperationsmodells J. Golenia, D. Henning Heidelberg Narrative Interviews als Ressource für patientenzentrierte Versorgungsplanung – das Advanced Practice Nursing (APN)-Projekt „Meine Geschichte für Dich“ (MeiGeDi) R. Bernhardt, L. Morgenthaler, C. Michel, J. Hammerschmidt, S. Benoit Homburg Patient:innen als Wissensgebende für die Lehre – Narrative Interviews im Projekt „Meine Geschichte für Dich“ (MeiGeDi) J. Sprunck, S. Amico, J. Hammerschmidt, S. Benoit Homburg Organisieren durch Führen und Kommunizieren als Herausforderung bei angestrebten Veränderungen im Pflegemanagement: Eine Participatory Action Research in einem deutschen universitären Krankenhaus F. Berghoff, M. Beil-Hildebrand Salzburg	Session P6 Seminarraum E312, Gebäude E Digitalisierung, Technik & Innovation Moderation: Dr. Miriam Lapple Von der lokalen Innovation zum organisationsübergreifenden Wissenstransfer – eine implementierungswissenschaftliche Analyse der NEWS2-Einführung A. Barkhoff, C. Wehling, L. Kuppinger, A. Spielhaus Berlin Implementierung des National Early Warning Scores 2 (NEWS2) – Erkenntnisse aus der Pilotierung der Einführung in die Praxis A. Spielhaus, L. Kuppinger, A. Barkhoff, C. Wehling Berlin Akzeptanz, Potenziale und Herausforderungen humanoider Roboter in der Pflege S. Schüle¹, A.-S. Ulfert-Blank², A. N. Tibubos¹ ¹Trier, ²Eindhoven Die Akzeptanz gegenüber humanoiden Robotern in den verschiedenen Berufsgruppen im Gesundheitswesen A.-L. Fritsch, S. Schüle, A. N. Tibubos Trier UriCap Female – Alternative Inkontinenzversorgung für Frauen: Konzeption einer Machbarkeitsstudie D. Schramm, S. Karlsson Dresden Wie digitale Pflgetechnologien nachhaltig in Akademische Lehrpflegereinrichtungen eingeführt werden können – Ein Praxisleitfaden V. Janke, K. Westermann, W. Janßen, S. Krüppel, E. Mena, M. Puhle, K. Scherf, A. Schmidt, H. Rothgang, K. Wolf-Ostermann, C. Stolle-Wahl Bremen Effectiveness of eHealth Interventions in Long-Term Follow-Up Care for Breast and Gynaecological Cancer Survivors: A Systematic Review N. Kuhn¹, L.-M. Maukel², A. N. Tibubos¹ ¹Trier, ²Ottawa Diversitymanagement in deutschen Krankenhäusern – Eine vergleichende Analyse öffentlich zugänglicher Diversitätskonzepte M. Jänicke, M. Klingenberg Fulda	Session P7 Seminarraum E313, Gebäude E Pflege, Gesellschaft & psychosoziale Herausforderungen Moderation: Dr. Kerstin Dittmer Die CAR-T-Zelltherapie aus der Perspektive der Patient:innen, Angehörigen und Pflegefachpersonen. Studienprotokoll einer multizentrischen qualitativen Studie V. Leinemann¹, F. Ayuk², C. Dunger¹ ¹Salzburg, ²Hamburg Beziehungsgestaltung unter Zeitdruck – Herausforderungen in der Akutpflege M. Würfel, A. Thiekötter Düsseldorf Barrieren und berufliche Auswirkungen bei der Anerkennung brasilianischer Pflegekräfte mit Studienabschlüssen und/oder postgradualen und Spezialisierungen in Schleswig-Holstein T. Cardoso da Costa, T. Lehnen, W. von Gahlen-Hoops Kiel Interventionen für Young Carers in der internationalen wissenschaftlichen Literatur – ein Scoping Review V. Henze Witten Arzneimitteltherapiesicherheitskompetenz von Pflegefachpersonen auf Kinderintensivstationen – Eine multizentrische Querschnittstudie A. Akbar¹, C. Mahler², C. Stephan² ¹Mainz, ²Tübingen Das sozialphilosophische Konzept der Entfremdung – seine care-ethischen Implikationen für die Pflege M. L. Schwab Wien Moral Distress und Compassion Fatigue bei Pflegefachpersonen in Kriegs- und Konfliktgebieten M. Mustapha Bielefeld	Session PK Seminarraum E314, Gebäude E Pecha Kucha Zwischen Expertise und Entfremdung – Die Rolle akademisierter und traditionell ausgebildeter Pflegefachpersonen in der pädiatrischen Versorgung J. Knott Düsseldorf-Kaiserswerth Bewegungsintegrierter Unterricht in der generalistischen Pflegeausbildung: Eine qualitative Untersuchung zu Resilienz, Motivation und Gesundheitswahrnehmung A. Fasel-Thiel Duisburg Screening und Erkennung von Delir bei Bewohner*innen mit Demenz in deutschen Altenpflegeeinrichtungen: Eine Validitäts- und Reliabilitätsstudie J. C. Seitzers¹, V. Molitor¹, A. Morandi², T. Zieschang¹, M. N. Dichter³, B. Haastert⁴, M. Erdmann³, F. Hoffmann¹, R. Palm¹ ¹Oldenburg, ²Brescia, ³Köln, ⁴Wuppertal Implizites Wissen als Grundlage pflegerischen Handelns: Fördert es die pflegerische Kunst oder kann es weg? S. Lemme Wien, Osnabrück
--	---	--	---

16.00h – Symposien

Gebäude E

Session HBG-Stiftung Symposium Hörsaal E011, Gebäude E Moderation: Prof. Dr. Inge Eberl	Die Stipendiat:innen stellen ihre Arbeiten vor
Session SY1 Symposium Seminarraum E313, Gebäude E	Innovationsökosysteme als Mitgestalter der digitalen Transformation von Pflege und Gesundheitsversorgung – Konzepte zur Verbindung von Pflegewissenschaft und Versorgungsrealität J.-V. Steindorff, M. Franze, P. Müller Halle (Saale)
Session SY2 Symposium Seminarraum E314, Gebäude E	Personenzentrierung in der pflegerischen Versorgung – Analyse der Erfahrungen von Menschen mit einem Enterostoma, Inkontinenz und einem Tracheostoma anhand der vier Dimensionen des Person-Seins nach McCormack M. Hagemeister ¹ , L. Wiemer ² , A. Ziemer ³ , D. Hayder-Beichel ³ ¹ Moers, ² Mönchengladbach, ³ Krefeld

17.00 h Hörsaal E011	Preisverleihung und Abschluss Moderation: Prof. Dr. Inge Eberl, Prof. Dr. Sabine Nover
-------------------------	--

ANMELDUNG & KONTAKT

Teilnahmegebühr

DGP Mitglieder & Studierende 50 €

Nichtmitglieder 100 €



Anmeldung unter:

<https://eveeno.com/17-dgp-hochschultag>

Organisation

Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V.
Geschäftsstelle, Bürgerstraße 47, 47057 Duisburg
Telefon: 0203-356793

E-Mail: info@dg-pflegewissenschaft.de
<https://dg-pflegewissenschaft.de>



Für studentische Tagungsteilnehmende
entfällt bei Eintritt in die DGP der
Beitrag für das erste Mitgliedsjahr!



VERANSTALTUNGORT

Institut für Pflegewissenschaft (IPW)
Universität Koblenz
Universitätsstraße 1
56070 Koblenz

<https://dg-pflegewissenschaft.de/>
[https://www.uni-koblenz.de/de/bildungswissenschaften/
institut-fuer-pflegewissenschaft](https://www.uni-koblenz.de/de/bildungswissenschaften/institut-fuer-pflegewissenschaft)